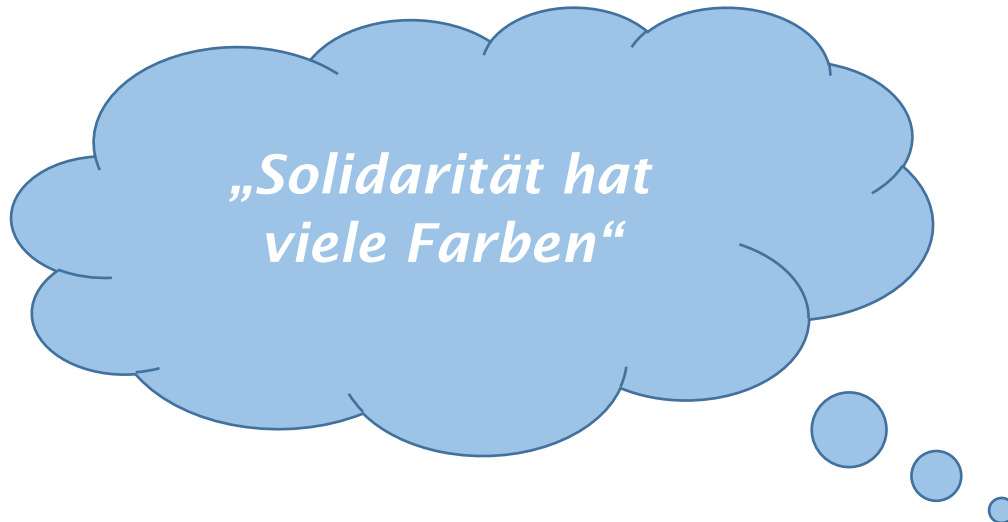




Oktober 2021

Liebe Leser*innen unserer NEWS UNTERM REGENBOGEN!



Ein hoffentlich goldenes Oktober-Wochenende erleben wir vom 15.10.-17.10. beim Düsseldorfer CSD. Das Motto „Solidarität hat viele Farben“ ist auch politisch gemeint: Gerade mit Blick auf die restriktive LSBTI*-Politik z.B. in Polen zeigt sich, wie wichtig es ist, miteinander solidarisch füreinander einzutreten.

CSD ist für Alte und Alle da! Die Fachstelle organisiert gemeinsam mit der Gruppe Queer Handicap einen Rheinbahnbus, in dem Ihr gerne mitfahren könnt. **Bitte meldet Euch bei uns an, wenn Ihr Interesse habt, mitzufahren.** Und auf dem Straßenfest sorgt unser Zelt (gemeinsam mit dem Stadtarchiv und Queer Handicap) für eine ruhige und gemütliche Rückzugsmöglichkeit, Begegnung und Austausch.

Sehen wir uns also beim CSD?

Euer Team der Fachstelle ALTERN UNTERM REGENBOGEN



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.



Donnerstag, 07. Oktober 2021, 18:00-20:00 Uhr

Lasst uns über Geld sprechen! Vortrag und Gespräch

Sind Sie auch mit dem Motto „Über Geld spricht man nicht“ herangewachsen? Oder wurde Ihnen sogar vermittelt, dass Umgang mit Geld „Männersache“ ist? Mit diesen Glaubenssätzen möchten wir gerne aufräumen, indem wir über Finanzen im Ruhestand reden.

Unabhängig von der jeweiligen persönlichen Ausgangslage wollen wir ermutigen, dieses Thema in den Blick zu nehmen und dabei gezielt nach vorne schauen. Wann und wie bereitet man sich auf den Ruhestand vor? Welche Möglichkeiten habe ich bei sehr geringem Rentenanspruch? Wo erhalte ich Unterstützung, mögliche Stellschrauben bei Einnahmen und Ausgaben zu finden?

Wenn Ihnen diese und ähnliche Fragen durch den Kopf gehen sind Sie herzlich willkommen! Nach einem einleitenden Vortrag können wir in entspannter Atmosphäre in den Austausch kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an lesbische, bisexuelle, frauenliebende und queere Frauen* ab 55 Jahren.

Referentin: Astrid Schulz, Evangelische Schuldnerberatung der Diakonie Düsseldorf

Kostenfrei, Anmeldung erforderlich!

<https://www.frauenberatungsstelle.de>

Ort: frauenberatungsstelle düsseldorf e.V., Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf (Friedrichstadt) und Zoom/online. Bitte gebt unbedingt bei der Anmeldung im Feld ‚Sonstiges‘ an, ob Ihr vor Ort oder online teilnehmen wollt.



Freitag 15.10. bis Sonntag 17.10.

CSD Düsseldorf – Der CSD ist für alle da!

Solidarität hat viele Farben

Pridebus

Die Rheinbahn stellt uns einen eigenen Linienbus, der barrierearm ausgerichtet ist. Hiermit könnt Ihr, wenn Ihr nicht gut zu Fuß seid, an der Demo teilnehmen. Aufstellung und Treffpunkt wird am Graf-Adolf-Platz sein, ab 13:00 Uhr. Die Plätze im Bus sind begrenzt. Anmeldung bitte unter Angabe des Hilfsmittels an bernd.ploeger@awo-duesseldorf.de

Die Demo startet am Samstag, dem 16. Oktober 2021 um 14.00 Uhr! Hier der vorläufige Streckenplan:



Förderung

Die Aktion „Der CSD ist für alle da!“ wird gefördert durch die Initiative „Inklusionsscheck NRW“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Aidshilfe
Düsseldorf e.V.

**frauen
beratungsstelle**
düsseldorf e.V.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.



Straßenfest

Das Straßenfest befindet sich auf dem Johannes-Rau-Platz in der großzügigen Umgebung unmittelbar an der schönen Rheinpromenade - zwischen Altstadt und Medienhafen!

Zelt

Wir haben ein gemütliches Zelt organisiert, das Euch fernab vom Trubel das ganze Wochenende die Möglichkeit bietet, Euch zurückzuziehen, andere kennenzulernen und zwanglos ins Gespräch zu kommen. Das Stadtarchiv wird eine historische Recherche nach Szeneorten der Vergangenheit anbieten. Hier könnt Ihr Euch über die reichhaltigen Angebote der Fachstelle und Queer Handicap informieren.

Zeiten: Freitag 15.10. 13:00-19:00 Uhr

Samstag 16.10. 11:00-19:00 Uhr

Sonntag 17.10. 11:00-18:00 Uhr



Direkt am Zelt stellen wir eine Toilette für Menschen mit Beeinträchtigung auf.

Eine Kooperation mit queerhandicap und Stadtarchiv der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Es wird bunt und sonnig beim diesjährigen CSD – so viel ist sicher. Eure Teilnahme ist gesichert und wenn Ihr mögt, dann unterstützt uns gerne bei der Demo als Wagenengel oder im Zelt.



Programm „zentrum plus“ der Diakonie in Derendorf-Golzheim

Samstag 09.10.2021 14:00-17:00 Handysprechstunde mit Tobias Thrun

Dienstag 12.10.2021 14:00-16:00 Handysprechstunde mit Wolfgang Goebel

Haben Sie Fragen zu Ihrem Handy? Hier ist die Möglichkeit, sich über die Nutzung Ihres Handys zu informieren. 30-minütige Termine pro Interessent/in

Handy-Sprechstunde donnerstags, je 3 mal 30 Minuten von 9:30 – 11 Uhr

Vorankündigung

Montag 15.11.2021 14:30-16:00 Kulturcafé „Gedanken auf Papier“ vorgestellt von Ingrid Ernst und Jutta Konner, anschließend Kaffee und Kuchen Kosten: Alle bezahlen nach ihren Möglichkeiten.

Mittwoch 17.11.2021 10:30-12:00 "menpower" mit Wolfgang Hilscher Planungstreffen für Männer, die gemeinsam aktiv ihre Freizeit gestalten

Montag 29.11.2021 14:30-16:00 Kulturcafé (Wiederholung vom 23.08.21) Kirsten Schulte-Frohlinde liest aus dem Bericht des Flugzeugingenieurs Heinrich Schulte-Frohlinde über die Nordpolexpedition Roald Amundsens von 1925, anschließend Kaffee und Kuchen Kosten: Alle bezahlen nach ihren Möglichkeiten.

Ort: "zentrum plus" Derendorf-Golzheim, Diakonie Düsseldorf, Klever Straße 75, 40477 Düsseldorf, Telefon: 0211/87528259, zentrum-plus.derendorf@diakonie-duesseldorf.de

Bitte vorher anmelden. Ausführlichere Hinweise oder auf der Website www.zentrum-plus-diakonie.de

Bericht „Das ist alles unsere Lebenszeit“. Ältere Lesben und Schwule in der Corona-Krise.

Wie erleben ältere lesbische und schwule Personen die COVID-19-Pandemie? Was treibt sie um, was macht das Leben schwerer, was ist vielleicht sogar bereichernd?



Die gut besuchte Lesung im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk gab einige spannende Einblicke. Vera Ruhrus hatte im Rahmen ihres Interviewprojektes mit älteren Lesben und Schwulen darüber gesprochen, wie sie die Corona-Krise bisher erlebt haben. Eine spannende Perspektive: Ältere Schwule berichteten ihr davon, wie sehr sie sich an die Aidskrise Mitte der 80er Jahre erinnert gefühlt haben. Es zeigte sich, wie tief die traumatisierenden Erfahrungen der Ausgrenzung und Stigmatisierung auch heute sitzen. Eine ältere Lesbe berichtete: „Diese Pandemie nimmt mir die Luft!“



Im Talk mit Barbara Herz, den die Koordinatorin des „zentrum plus“ Inge Wehrmeister und Fachstellenkollege Bernd Plöger führten, kamen noch weitere Einblicke in das Leben der letzten anderthalb Jahre hinzu. Gab es ein Lieblingsrezept während des Lockdowns? „Ja, wir haben uns oft eine

Pizza bestellt!“, erzählte Barbara Herz freimütig und dass ihre Partnerin eine wichtige Stütze in der ganzen Zeit für sie war: „Vielen Dank!“ Gefehlt habe ihr, dass die persönlichen Treffen und Gespräche nicht stattfinden konnten.



Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der persönliche Kontakt und der Zusammenhalt in der Community eine wichtige Ressource in der Corona-Krise waren. LSBTI* haben in ihrem Leben eine Widerstandskraft aufgebaut, die ihnen auch durch die Corona-Krise geholfen hat.



Die Lesung wurde zeitgleich auch online übertragen. Hybridveranstaltungen dieser Art können in Zukunft die Regel sein, die Technik dafür hat die Fachstelle nun im Griff.



Am Büchertisch der LuSBD, Lesben- und Schwulenbibliothek Düsseldorf konnten sich die Besucher*innen Bücher zum Thema ausleihen – eine schöne Bereicherung dieses stimmungsvollen und lockeren Abends.

„Das ist alles unsere Lebenszeit“ ist ein gefördertes Projekt des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, umgesetzt von der Landesfachstelle / rubicon

„Gespräche unterm Regenbogen“

Die Fachstelle ALTERN UNTERM REGENBOGEN bietet werktags von 10:30-12:30 LSBTI* ab 55 Jahren an, sich am Telefon mit den Fachreferent*innen auszutauschen. Was gibt's Neues? Wie läuft's, wie geht's, was könnte besser laufen?



Die Fachstelle ist keine Beratungsstelle, wir können aber im Bedarfsfall gerne kompetente Beratung vermitteln.

Kontakt zur Fachstelle ALTERN UNTERM REGENBOGEN:

Bei der AWO: Bernd Plöger (Personalpronomen: er), 0152 2168 6029,

bernd.ploeger@awo-duesseldorf.de

Bei der frauenberatungsstelle: Inka Wilhelm, 0157 7155 2064,

inka.wilhelm@frauenberatungsstelle.de

Bei der Aidshilfe: René Kirchhoff, 01590 4125 977,

rene.Kirchhoff@duesseldorf.aidshilfe.de



**Dienstags, 14tägig (immer in den geraden Kalenderwochen),
18:30 Uhr**

Viel Wände+ Wohngruppen-Treffen

Ein queerer Mix aus Frauen und Männern trifft sich gemeinsam, um das Thema „Wohnen in Gemeinschaft“ zu entwickeln.

„Wir sind Frauen und Männer mit sehr unterschiedlichen Lebensläufen und dennoch mit einer gemeinsamen Idee: Gemeinschaftliches Wohnen zum Bewahren persönlicher Autonomie mit gleichzeitiger verantwortungsvoller Vernetzung in der Nachbarschaft. Unser Interesse an vielfältigen sozialen Kontakten, an Integration statt Konfrontation, an Inklusion statt Ausgrenzung, an Toleranz gegenüber unterschiedlicher Denk- und Lebensweisen bildet die Basis für die Idee eines gemeinsamen Wohnprojektes.“ (www.vielwaendeplus.de/)

Ein spannendes aktuelles Projekt: wir „schreiben“. Am Südring hat uns ein wilder Garten gefunden. Fast verwunschen und voller Herausforderung an unsere gärtnerischen Fähigkeiten.

Orte: Die Gruppe trifft sich momentan an verschiedenen Orten und manchmal online.

Bitte vorher anmelden: inge.wehrmeister@awo-duesseldorf.de



Dienstags 17:00 – 18:00 Uhr

Donnerstags 16:30 – 17:30 Uhr

Tanzgymnastik

Unter Leitung eines erfahrenen Tänzers / Tanzpädagogen werden Übungen zur allgemeinen Stärkung der Muskulatur, für die Erhaltung der Beweglichkeit von Gelenken und für die Straffung von Sehnen und Bändern angeboten.

Die anschließende Einstudierung einer einfachen Choreografie hält körperlich fit, fördert die Körper-Motorik und Koordination und trainiert das Gedächtnis.

Ziele

Erhalt der Beweglichkeit, Kräftigung der Muskulatur, Gleichgewichtstraining, Koordinationstraining, spielerische Kooperationsübungen, sozialer Kontakt über die Gruppenstunden hinaus

Ort: „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk, Siegstraße 2, 40219 Düsseldorf

Bitte vorher anmelden: inge.wehrmeister@awo-duesseldorf.de



Dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

Frühstück für Menschen mit HIV/Aids und Freund*innen

Frühstück für Menschen mit HIV und Aids im Loft-Café der Aidshilfe Düsseldorf. Du bist herzlich eingeladen: Frühstücken, Zusammensein und Plaudern im Loftcafé der Aidshilfe.

Corona-bedingt ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Bitte bei Kerstin Kollenberg unter kerstin.kollenberg@duesseldorf.aidshilfe.de oder telefonisch unter 0211-77095-21. Wir bitten um Einhaltung der derzeit gültigen Coronaregeln.

Wir bitten um Verständnis.

Das Frühstück am Dienstag wird freundlich unterstützt von Heartbreaker, dem Förderkreis der Aidshilfe Düsseldorf e.V., der Deutschen AIDS-Stiftung und der Bäckerei Behmer. Vielen Dank dafür!

Kostenbeitrag: 1,50 Euro.

Ort: Aidshilfe Düsseldorf, Loft-Café, Johannes-Weyer-Str. 1, 40225 Düsseldorf



**Mittwochs, 14tägig (immer in den geraden Kalenderwochen),
18:00 Uhr
Positiv Älter werden**

Gruppentreff für Schwule und bisexuelle Männer über 50 Jahren mit und ohne HIV / Aids.

Jeden zweiten **Mittwoch ab 18 Uhr**. Die Treffen finden teils im Loft-Café der Aidshilfe statt, teils an anderen Orten.

Bitte bei René Kirchhoff erfragen.

Ziel der Gruppe ist es, Menschen für gemeinsame Freizeitgestaltung sowie gegenseitige Unterstützung zusammenzuführen.

Wenn du Interesse hast und meinst, die Gruppe würde zu dir passen, meld dich einfach und komm mal vorbei.

Jeweils mittwochs ab 18 Uhr treffen wir uns

Orte: Die Gruppe trifft sich an verschiedenen Orten:

- 06.10. AHD, Johannes Weyer Str. 1, 40225 Düsseldorf
- 20.10. Führung und Besichtigung LSBTI* Sammlung im Stadtarchiv, Worringer Straße 140, 40210 Düsseldorf
- 03.11. AHD, Johannes Weyer Str. 1, 40225 Düsseldorf
- 17.11. AWO im Kürtenhof, Bruchstr. 12, 40235 Düsseldorf – Das Pflegebüro der Landeshauptstadt Düsseldorf informiert.
- 01.12. AHD, Johannes Weyer Str. 1, 40225 Düsseldorf
- 15.12. AWO im Kürtenhof, Bruchstr. 12, 40235 Düsseldorf

Bitte vorher anmelden: Rene.Kirchhoff@duesseldorf.aidshilfe.de



**Mittwochs, 19:00-22:15 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch
Treff für Lesben um 40 und älter**

„...Und was machst Du am Mittwoch?“ – „Ich bin beim Mittwochs-Treff der Lesben in der Frauenberatungsstelle.“ Es fühlt sich gut an, mit Lesben gleichen Alters zusammen zu sein. Wir klönen und reden über private und politische Themen, werden kreativ, besuchen Ausstellungen oder sehen Filme. Jede kann ihre Ideen mitbringen.

Leitung: Birgit Erhardt

Infos und Anmeldung: Eva Werdermann, Frauenberatungsstelle

Kosten: 22-66 € pro Halbjahr

Anmeldung coronabedingt erforderlich.

Findet derzeit online statt! Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung zugesandt.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.



Freitags 18:00 Uhr

Gruppentreffen Gay & Grey

Seit über zehn Jahren treffen sich in dieser Freizeitgruppe schwule und bisexuelle Männer, um in lockerer Runde Freizeitaktivitäten zu planen, sich auszutauschen oder neue und alte Bekannte zu treffen. Ob gemeinsamer Ausklang der Woche oder geselliger Start ins Wochenende – Interessierte sind jederzeit willkommen!



Beim Treffen am 3.9. wird die Gruppe das Angebot der nächsten Zeit festlegen. Es gilt aktuell die 3-G-Regel: Teilnahme nur genesen, getestet oder geimpft mit entsprechendem Nachweis.

Anmeldung und Ansprechpartner: Bernd 0178 3373 817,
gayandgrey@gmx.de

Ort: AWO im Kürtenhof, Bruchstr. 12, 40235 Düsseldorf (außer 1.10.)

- | | | |
|--------|-------|---|
| 01.10. | 18:00 | Treff, Ort: Goldener Ring Düsseldorf Burgplatz |
| 08.10. | 18:00 | Gast: Andreas Kringe aus Köln, Thema: „Älter werden unterm Regenbogen!“ Ort: AWO im Kürtenhof |
| 15.10. | 18:00 | Boccia Ort: AWO im Kürtenhof |
| 22.10. | 18:00 | Spieleabend Ort: AWO im Kürtenhof |
| 29.10. | 18:00 | Gesprächsabend Ort: AWO im Kürtenhof |



Kunstkommission
Düsseldorf

Zollhof 13, 40221 Düsseldorf
Telefon 0211 89-24161
kunstkommission@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/kunstkommission



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Einladung der Kunstkommission
zur Enthüllung eines Kunstwerks



Titelbild: Lebensgroßer Gipsentwurf der Figurengruppe © Claus Richter, 2021

Ein seltsam klassisches Denkmal

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Zur offiziellen Enthüllung
des Kunstwerks von Claus Richter

Gesellschaftliche Vielfalt äußert sich auf vielen Ebenen. So auch in queeren geschlechtlichen und sexuellen Identitäten. Das Düsseldorfer LSBTIQ+ Forum fordert seit mehr als zwei Jahrzehnten ein angemessenes Gedenken zur Ausgrenzung und Verfolgung von Lesben, Schwulen, bi- und trans*-Menschen in Düsseldorf. In einem von der Kunstkommission Düsseldorf ausgelobten Wettbewerb setzte sich der multimedial arbeitende Künstler Claus Richter (*1971) mit seiner Idee eines Denkmals durch, das selbstbewusst das eigene ‚So-Sein‘ vertritt.

Die figürliche Bronzeplastik zeigt vier Menschen, die sinnbildlich für alle queeren Orientierungen stehen. Eine in den Himmel gereckte Faust und das Victory-Zeichen sind weltweit erkennbare Symbole für Kampf und Widerstand: für Offenheit und Gemeinschaft, gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Unterdrückung. Richters Figuren erinnern an Menschen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität verfolgt, gefoltert und ermordet wurden. Sie stehen auch für all diejenigen, die bei Diskriminierung von LSBTIQ+ Menschen einschreiten und agieren, die Zivilcourage zeigen.

Mit diesem Ort setzt Düsseldorf ein künstlerisches Zeichen aus Respekt vor queeren Menschen und im Gedenken an die Betroffenen. Die Arbeit des Künstlers Claus Richter ist auch ein Statement, dass es die Kraft vieler braucht, um gesellschaftliche Veränderung herbeizuführen und Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Ein Ort für die Erinnerung und Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

am Freitag, 15. Oktober 2021 um 12 Uhr
am Apollo-Platz, 40213 Düsseldorf,
sind Sie herzlich eingeladen.

Es sprechen:

Dr. Stephan Keller	Oberbürgermeister
Gabriele Bischoff	Forum Düsseldorfer LSBTIQ+ Gruppen
Heike van den Valentyn	Kunstkommission
Claus Richter	Künstler

Moderatorin: Laura Rohrbeck, WDR

Es gelten die 3G-Regeln: Für die Teilnahme ist ein Nachweis über eine vollständig abgeschlossene Impfung gegen COVID-19, über eine Genesung oder über ein negatives Testergebnis (nicht älter als 48 Stunden) erforderlich.